

# **Algen Problematik an der Schussenmündung bei Langenargen**

Maßnahmen der Landwirtschaft zur Reduktion des Phosphateintrages

**RP Tübingen**

**Referat 33**

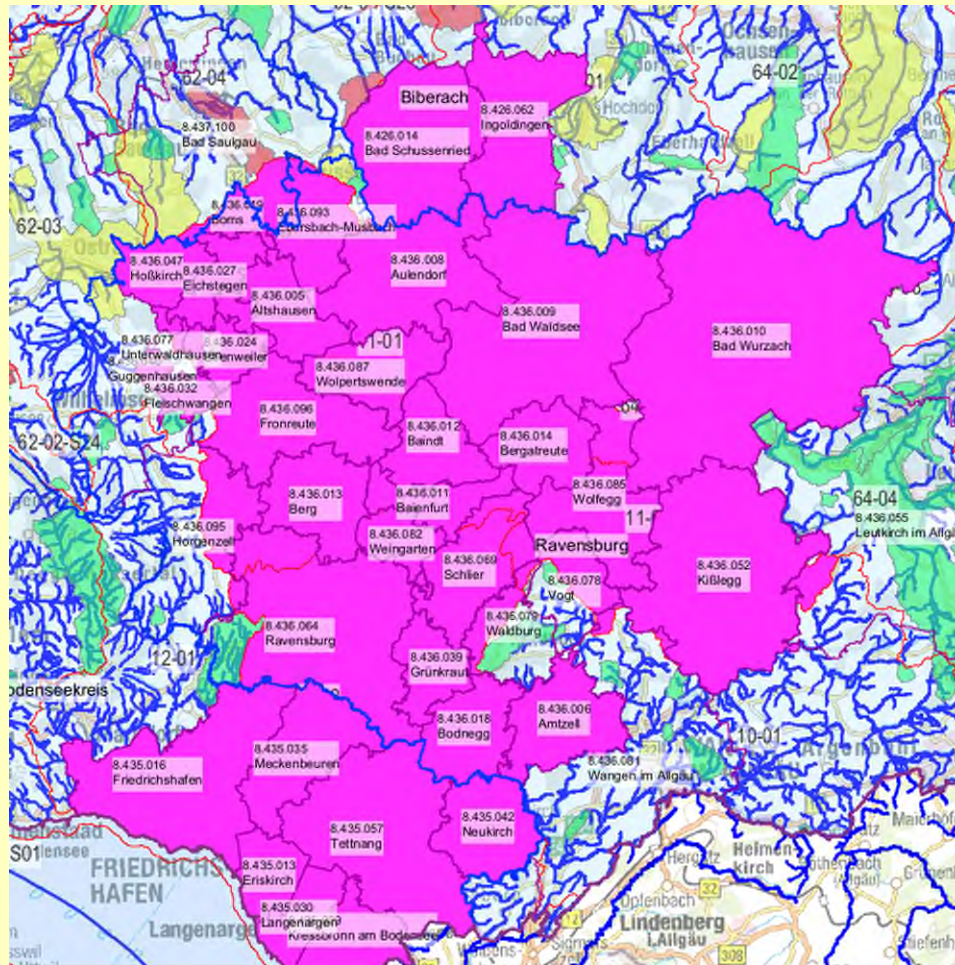


**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

# Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

## Schussen Einzugsgebiet - TBG 11 mit Gemeinden und Wasserkörpern



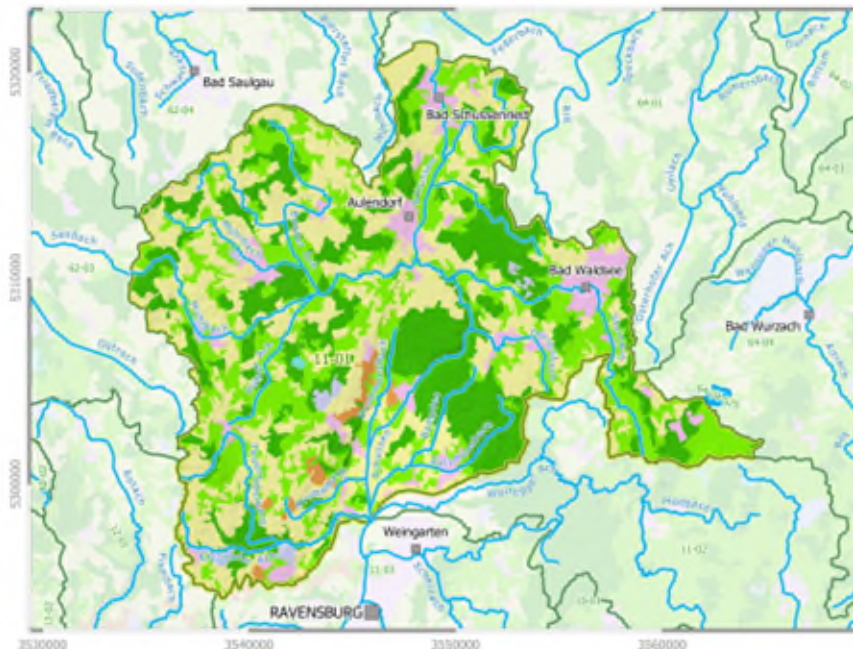
# WRRL Schussen Einzugsgebiet FWK11-01, FWK 11-02 und FWK-03



# FWK 11-01 Schussen oberhalb Wolfegger Ach, Flächennutzung

## 1. Basisinformation

<b>Bearbeitungsgebiet</b>	1 Alpenrhein / Bodensee
<b>Teilbearbeitungsgebiet</b>	11 Schussen
<b>Länge der WRRL-Gewässer</b>	192 km
<b>Fläche</b>	409 km <sup>2</sup>
<b>Kategorie</b>	natürlich
<b>Migrationsbedarf der Fischfauna</b>	hoch (Lachs-/Seeforellengewässer): 30,72 km; erhöht: 16,49 km; normal: 19,78 km



■ Städte    □ FWK 11-01  
— Gewässer    — Staatsgrenze

■ Feuchtflehen & Sonstige 1 %  
■ Urbane Flächen 6 %  
■ Wasserflächen < 0,1 %  
■ Ackeremutzung 35 %  
■ Grünland 29 %  
■ Weinbau 0 %  
■ Obstbau 1 %  
■ Wald 28 %

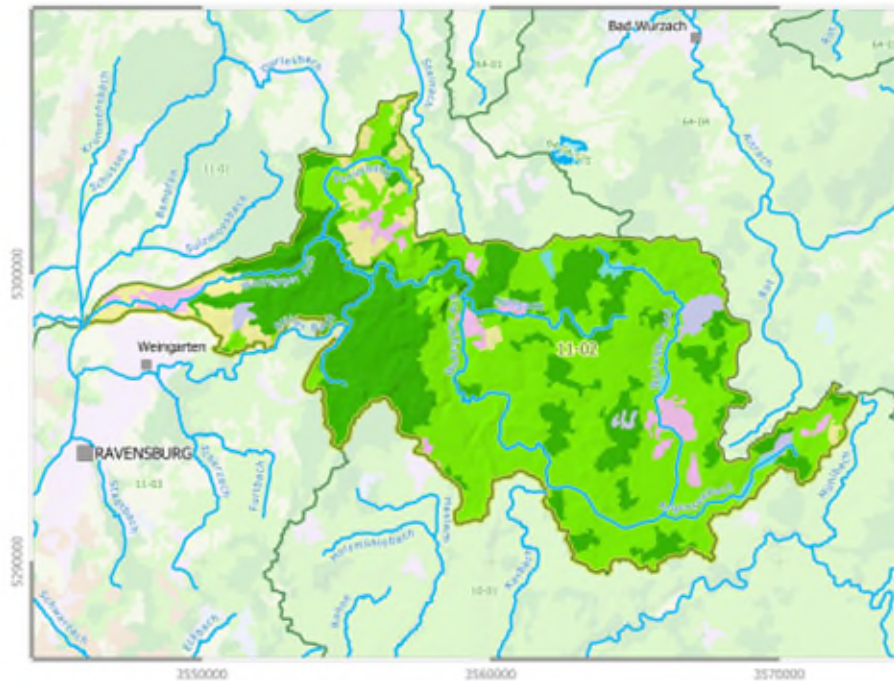


Datenquellen: Corine/LC2000 European Environment Agency (EEA), LUBW

# FWK 11- 02 Wolfegger Ach, Flächennutzung

## 1. Basisinformation

<b>Bearbeitungsgebiet</b>	1 Alpenrhein / Bodensee
<b>Teilbearbeitungsgebiet</b>	11 Schussen
<b>Länge der WRRL-Gewässer</b>	77 km
<b>Fläche</b>	167 km <sup>2</sup>
<b>Kategorie</b>	natürlich
<b>Migrationsbedarf der Fischfauna</b>	hoch (Lachs-/Seeforellengewässer): 40,66 km; normal: 5,96 km



■ Städte    □ FWK 11-02  
— Gewässer    — Staatsgrenze

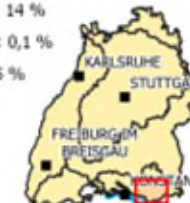
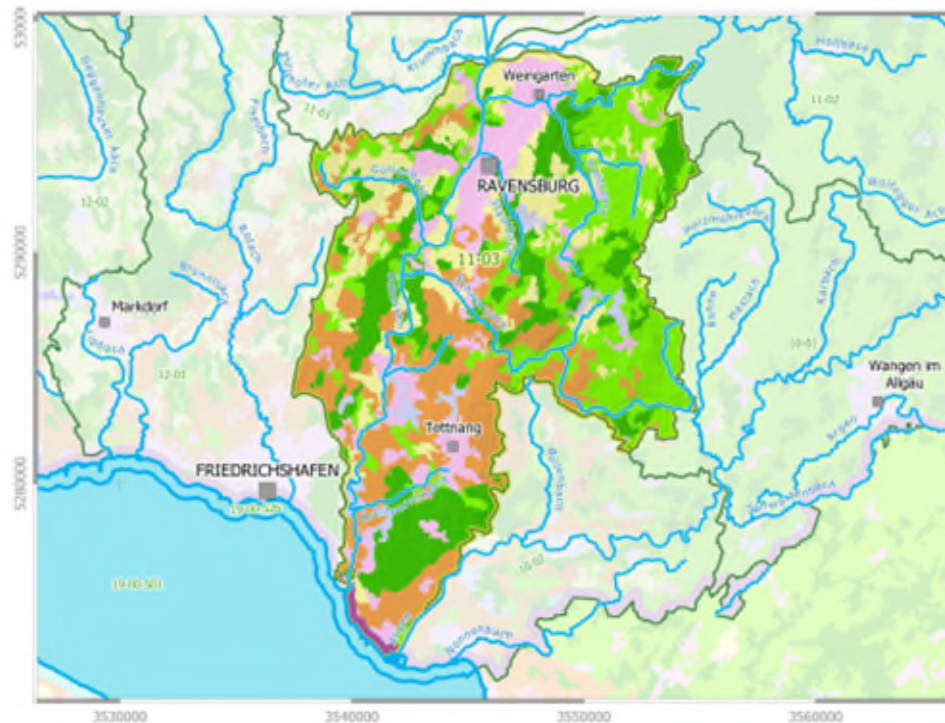


Datenquellen: Corine/CCL2018 European Environment Agency (EEA), LUBW

# FWK 11- 03 Schussen unterhalb Wolfegger Ach, Flächennutzung

## 1. Basisinformation

<b>Bearbeitungsgebiet</b>	1 Alpenrhein / Bodensee
<b>Teilbearbeitungsgebiet</b>	11 Schussen
<b>Länge der WRRL-Gewässer</b>	114 km
<b>Fläche</b>	270 km <sup>2</sup>
<b>Kategorie</b>	natürlich
<b>Migrationsbedarf der Fischfauna</b>	hoch (Lachs-/Seeforellengewässer): 43,8 km; erhöht: 3,15 km; normal: 21,4 km



Datenquellen: Corine/LC2018 European Environment Agency (EEA), URM

# WRRL - Beurteilung der Einzelparameter

Beachte WK entspricht FWK

Begleitinformationen TBG 11 Schussen (Dez. 2021)				
Auszug				
	PARAMETER	WK 11-01	WK 11-02	WK 11-03
Steckbrief (Teil A)	3.1 Ökolog. Zustand/Potential Gesamt	mäßig	mäßig	mäßig
	3.2 Chem. Zustand	nicht gut	nicht gut	nicht gut
	Biolog. Qualitätskomponenten - MuP	mäßig	gut	gut
	Biolog. Qualitätskomponenten - Saprobie	gut	gut	gut
	Allg. physikal.-chem. Qualitätskomponenten - Ammonium	eingehalten	eingehalten	eingehalten
	Allg. physikal.-chem. Qualitätskomponenten - Ammoniak	eingehalten	eingehalten	eingehalten
	Allg. physikal.-chem. Qualitätskomponenten - Nitrit	eingehalten	eingehalten	eingehalten
	Allg. physikal.-chem. Qualitätskomponenten - ortho-Phosphat-Phosphor	eingehalten	eingehalten	eingehalten
	Anreicherung mit Nährstoffen	ja	nein	nein
	Handlungsfeld Trophie	ja	keine Angabe	keine Angabe
Steckbrief (Teil B)	Erforderliche Maßnahmen	Diffuse Quellen - Maßnahmen Landwirtschaft FAKT, VODüVGebiete, SchALVO		

Die Vorgaben der WRRL hinsichtlich der Nährstoffe sind eingehalten!  
Eine Nährstoffanreicherung wurde lediglich im oberen Bereich nicht aber im relevanten Bereich der Schussenmündung festgestellt.

# Weitere Minimierung der Nährstoffeinträge

---

Die Vorgaben der WRRL hinsichtlich der Nährstoffe sind eingehalten!  
Auch bei ortho-Phosphat-Phosphor, was als relevanter Hauptnährstoff für das Algenwachstum anzusehen ist.

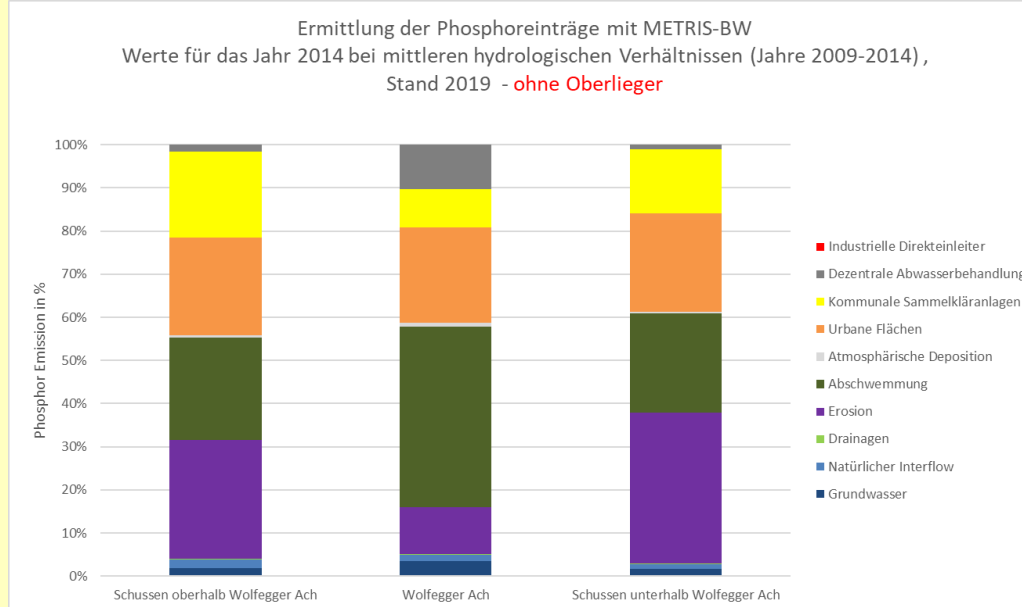
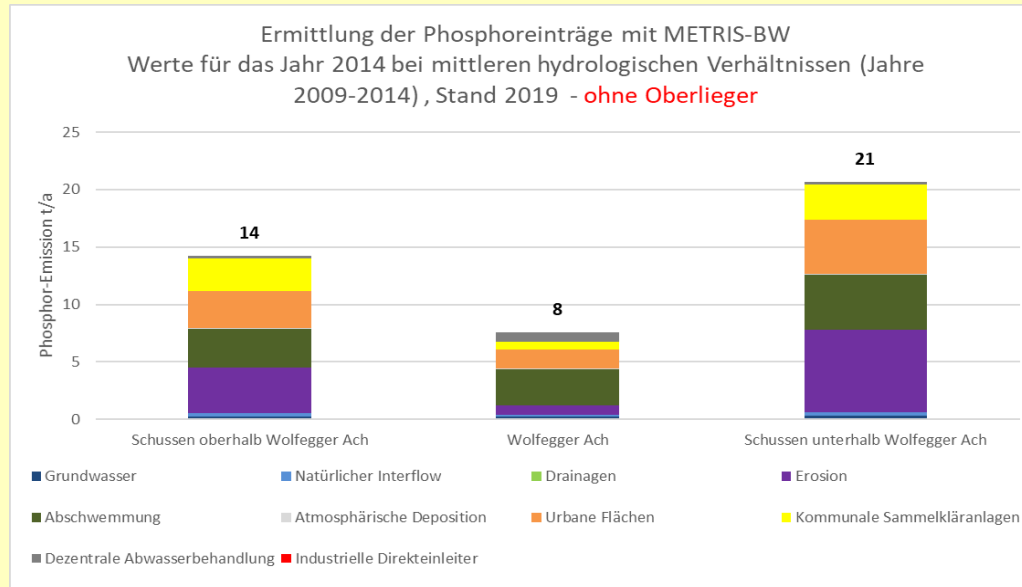
Diese Bild wird dadurch bestätigt, dass im TBG 11 keine Ausweisung von „eutrophierten Gebieten“ mit besonderen Auflagen zum Schutz von Oberflächengewässern vor Phosphateinträgen durch die Landwirtschaft notwendig sind.

Unabhängig von den überwiegend guten biologischen Qualitätskomponenten des TBG 11 werden alle Möglichkeiten genutzt den Nährstoffeintrag durch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung zu minimieren.



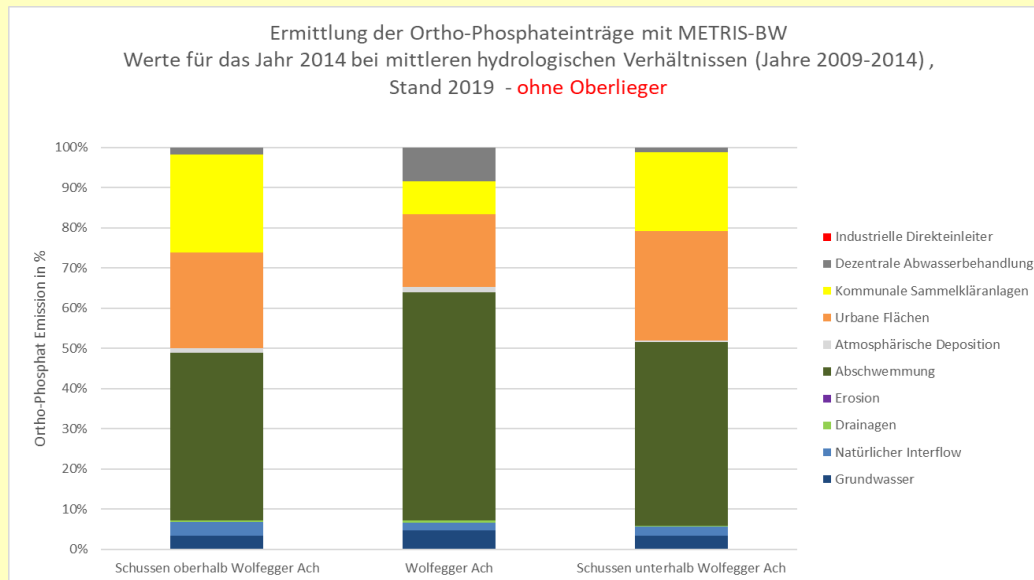
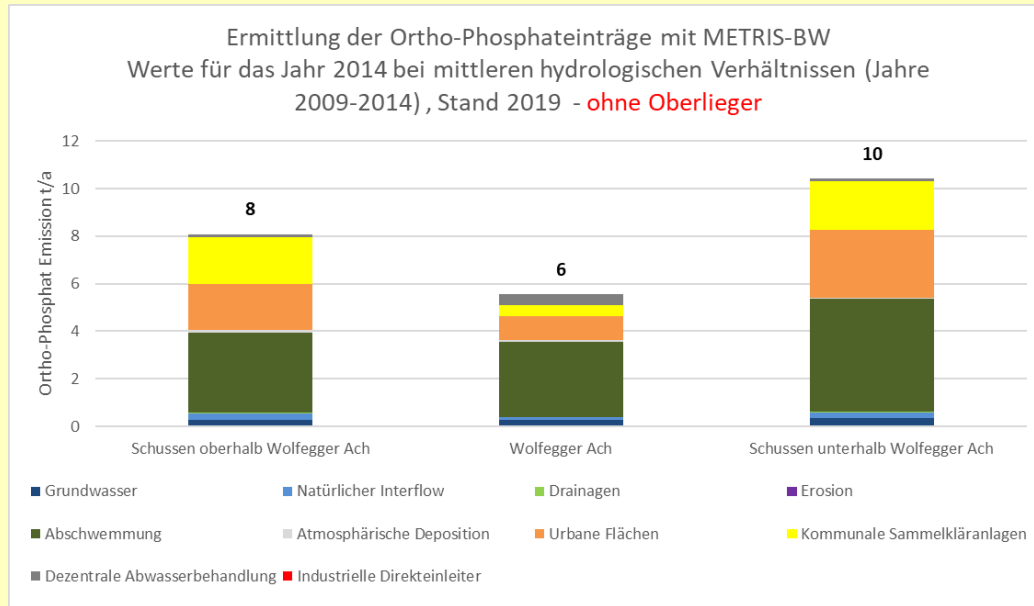
# gesamt Phosphateintrag TBG 11 Schussen

## Modellierung Metris-BW



# ortho-Phosphateintrag TBG 11 Schussen

## Modellierung Metris-BW



# Ansatzpunkte zur Minimierung der Nährstoffeinträge

---

- **fach- und förderrechtliche Vorgaben**
- **freiwillige Agrarumweltmaßnahmen**
- **intensive staatliche Information und Beratung**

# Fach- und förderrechtliche Vorgaben

---

In den vergangenen Jahren sind die allgemein gültigen Vorschriften zum Schutz vor Einträgen von Nährstoffen in die Oberflächengewässer erheblich verschärft worden.

- **WG (2014):** Im Gewässerrandstreifen (5m) ist der Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln verboten. Eine Nutzung als Ackerland ist seit 01.01.2019 unzulässig.
- **WHG § 38a (2020):** Flächen mit mehr als 5% Hangneigung sind dauerhaft zu begrünen.
- **Erosionsschutzverordnung (2016):** Einschränkungen der Bodenbearbeitung auf erosionsgefährdeten Flächen.
- **LLG (2020):** flächendeckenden Grünlandschutz
- **DüV (2020) und VODüV (2022):** weitreichendere Vorgaben für die Anwendung von Düngemitteln an Oberflächengewässer, d.h. größere Abstandsregelungen beim Einsatz der Düngemittel entlang von Gewässern (in Abhängigkeit der Hangneigung). Erhebliche Erweiterungen der Wintersperrzeiten (Ausbringverbote von Düngemitteln).
- **GAP 2023-2027:** Regelungen zur Begrenzung der direkten und indirekten Nährstoffeinträge in Oberflächengewässer

# Gemeinsame Agrarpolitik – neu ab 2023

- neun neue Standards zur Erhaltung von Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand u.a.:
- GLÖZ 2 Schutz- von Feuchtgebieten und Mooren
- GLÖZ 4 Schaffung von Pufferstreifen entlang von Gewässern
- GLÖZ 5 Regelungen zur Begrenzung von Erosion
- GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten
- zusätzlich sind freiwillige Maßnahmen wählbar (Ökoregelungen, FAKT II)

# Umfangreiche Agrarumweltmaßnahmen im Landesprogramm FAKT II sowie freiwillige Öko-Regelungen

FAKT II-Maßnahmen	
A 2	Silageverzicht im gesamten Betrieb (Heumilch)
B 1.2	Extensive Bewirtschaftung bestimmter Grünlandflächen ohne Stickstoffdüngung in Betrieben ab 0,3 RGV/ha GL
B 3.2	Bewirtschaftung von artenreichem Dauergrünland mit mind. 6 Kennarten
B 4	Extensive Nutzung von § 30 BNatSchG/ § 33 NatSchG Biotopen
B 5	Extensive Nutzung der FFH-Lebensraumtypen Flachland- und Bergmähwiesen
B 6	Messerbalkenschnitt in Kombination mit allen FAKT II - GL-Flächen
B 7	Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel auf Grünland
C 1	Bewirtschaftung von Streuobstflächen
D 2	Ökolandbau (Einführung)
D 2	Ökolandbau (Beibehaltung)
D 2	Ökolandbau - Ausgleich Transaktionskosten
E 1.2	Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau
E 3	Herbizidverzicht im Ackerbau
E 4	Ausbringung von Trichogramma bei Mais
E 5	Nützlingseinsatz im Gewächshaus oder Folientunnel
E 6	Pheromoneinsatz im Obstbau
E 7	Anlage von Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen (Lebensräume für Niederwild)
E 8	Brachebegrünung mit mehrjährigen Blümmischungen
E 9	Anbau von Mais mit Gemengepartnern (Stangenbohnen)
E 10	Mehrjähriger leguminosenbetonter Ackerfutterbau
E 11	Herbizidfreie Bewirtschaftungssysteme in Dauerkulturen
E 12	Fungizidverzicht im Winterweizen-, -dinkel-, -triticaleanbau bis zum Ährenschieben (EC 49)
E 13.1	Erweiterter Drillreihenabstand in Getreide (Lichtäcker)
E 13.2	Erweiterter Drillreihenabstand mit blühender Untersaat in Getreide
E 14	Extensive Biomassepflanzen: Mehrjährige artenreiche Wildpflanzenmischungen
E 15	Extensive Biomassepflanzen: Streifenanbau aus mehrjährigen Biomassepflanzen und Wildpflanzenmischungen
F 3	Precision Farming (teilflächenspezifische N-Düngung)
F 4	Reduzierte Bodenbearbeitung mit Strip Till-Verfahren

Öko-Regelungen ab 2023	
ÖR 1a	nichtproduktive Flächen auf Ackerland
ÖR 1b	Anlage von Blühstreifen oder -flächen auf Ackerland
ÖR 2	Anbau vielfältiger Kulturen
ÖR 6	Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen

# Intensive staatliche Information und Beratung

---

- Die unteren Landwirtschaftsbehörden bei den Landratsämtern informieren und beraten die landwirtschaftliche Praxis intensiv hinsichtlich einer ressourcenschonenden Produktionstechnik. Zentrale Themen u.a.:
  - Zwischenfruchtanbau
  - Erosionsvermeidende Bodenbearbeitung
  - Düngetechnik für platzierte Ausbringung
  - bodenschonende Bewirtschaftung
- Die Informations- und Beratungsinitiativen der Ämter in diesem Bereich werden im Rahmen der Berichtspflicht der WRRL intensiv begleitet und evaluiert.

# Fazit

---

**Die gemeinsamen Anstrengungen zeigen Wirkung  
und werden weiter forciert!**